

## Vorwort

Vom 19. bis zum 20. Mai 2006 veranstaltete das Fachgebiet der Klassischen Archäologie an der Technischen Universität Darmstadt das Kolloquium „Die antike Stadt im Umbruch“ zur Stadtentwicklung in der Spätantike. Initiiert und organisiert von den Herausgebern, wurde diese Veranstaltung für und mit Franziska Lang anlässlich des Beginns ihrer Tätigkeit als Professorin für Klassische Archäologie am Fachgebiet durchgeführt.

Bei der Planung und Durchführung hatten die Organisatoren Unterstützung von vielen Seiten: Zuallererst sei der Sekretärin Eva Tottewitz für ihren unermüdlichen Einsatz in allen Bereichen der Organisation und den studentischen Hilfskräften Antje Leitiger, Yesim Gülsular, Katrin Weber und Frank Wenner für ihre umfangreiche Hilfe bei den Vorbereitungen, der Durchführung des Kolloquiums und den Beistand in technischen Fragen herzlich gedankt. Des weiteren gilt unser Dank allen Kollegen und Freunden des Fachgebiets, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen, und besonders Franziska Lang, die unser Vorhaben gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit anregend unterstützte und über das Fachgebiet auch einen Anteil an den Druckkosten trug. Außerdem danken wir dem Fachbereich Architektur der Technischen Universität, z. d. Z. unter Leitung des Dekans Professor J. Wékel, der einen Großteil der Tagungskosten übernahm und die nötigen Räume zur Verfügung stellte. Für Unterstützung bei der Manuskripterstellung und in organisatorischen Fragen gilt Frank Daubner unser besonderer Dank. Und für schnelle und zuverlässige Hilfe während der Druckvorbereitung und positiven Zuspruch bis zur Drucklegung danken wir Professor Dr. Heiner Knell. Unser aufrichtiger Dank gilt im Besonderen dem Reichert Verlag, speziell Ursula Reichert, die die Drucklegung trotz Verzögerung und fehlender Finanzierung unterstützt und übernommen hat, sowie Miriam Würfel, die im Verlag dem Band zügig und professionell zu seiner Gestalt verholfen hat.

Die späte Veröffentlichung der Kolloquiumsbeiträge ist den zeitraubenden Ortswechseln und anderweitigen Verpflichtungen der Herausgeber sowie den langen Antragszeiträumen geschuldet. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Autoren nach 2007 keine Möglichkeit mehr hatten, neu erschienene Literatur zu berücksichtigen. Wir danken den Autoren für ihre Geduld und ihr Verständnis.

Darmstadt, den 15. November 2009

Nadin Burkhardt  
Rudolf H. W. Stichel